



Vorteile

... für die Kinder:

Alle Kinder einer Kindergartengruppe erhalten die gleiche Chance in einem Umfeld zu leben, in dem Gesundheit thematisiert wird. Die Kinder eignen sich Sach- und Selbstkompetenz an und erfahren, wie gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung auf ihren Organismus wirken.

... für die Eltern:

Die Eltern erhalten Informationen und Tipps wie sie den Alltag mit Kindern gesundheitsfördernd gestalten können. Unterstützung erfahren sie durch Expertinnen und Experten und das Kindergartenpersonal.

... für das Kindergartenpersonal:

Das Kindergartenpersonal erhält die Möglichkeit sich umfassend mit dem Thema Kinder und Gesundheit auseinanderzusetzen. Unterstützung wird geboten durch Expertinnen und Experten, vor allem im Bereich Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen.

... für den Verpflegungsbetrieb:

Der Verpflegungsbetrieb erhält professionelle Hilfe beim Umstieg zu einem Betrieb mit „Gesunde Küche“-Auszeichnung. Eine schmackhafte, ausgewogene Kinderkost ist das Ziel der gemeinsamen Bemühungen.

... für den Träger:

Der Kindergarten trägt mit diesem Angebot maßgeblich zur Gesundheitsförderung von 3–6-jährigen Kindern und deren sozialem Umfeld bei. Denn Gesundheitsbewusstsein beginnt bereits bei den kleinsten Gemeindebürgern.

... für die „Gesunde Gemeinde“:

Die „Gesunde Gemeinde“ leistet einen wertvollen Beitrag zu einer qualitätsorientierten Gesundheitsförderung für die Zielgruppe der Kindergartenkinder und deren Eltern und Bezugspersonen.



Informationsfolder

Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Soziales und Gesundheit · Abteilung Gesundheit
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Tel.: 0732/7720-14133, Fax: 0732/7720-214355
E-Mail: post@gesundess-oberoesterreich.at
www.gesundes-oberoesterreich.at

Inhalt: Mag.^a Claudia Barth MSc, MBA
Grafik: MMS Werbeagentur
Fotos: fotolia, Landespressdienst
Druck: BTS Druck GmbH

Abteilung Presse / DTP-Center [2011365]



Netzwerk „Gesunder Kindergarten“



Der Kindergarten als ein zentraler Bildungsort im Kindesalter zum Erwerb von Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz bietet die idealen Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung und Bildung.

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem eigenen Körper, Wissenserwerb in Gesundheitsfragen, ausreichende Bewegungsmöglichkeiten sowie gezielte Bewegungsförderung sind die Basis für Zufriedenheit und Wohlbefinden.

Die aktuelle Gesundheitssituation österreichischer Kinder zeigt ein zu geringes Bewegungsausmaß, eine unausgewogene Ernährungsweise und zunehmende psycho-soziale Belastungsfelder. Das sind die Beweggründe für das Land Oberösterreich das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ in oberösterreichischen Kindergärten zu etablieren.

Das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ steht für ganzheitliche Gesundheitsförderung. Diese bietet bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung unserer Kinder.

Mag.^a Doris Hummer
Bildungslandesrätin

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Gesundheitsreferent

Das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“...

...ist eine Auszeichnung für eine zweijährige qualitätsorientierte Gesundheitsförderungsarbeit mit folgenden Zielgruppen...

- 3–6jährige Kinder
- Eltern und Bezugspersonen
- Kindergartenpersonal
- Verpflegungsbetriebe
- Gesunde Gemeinde

Der Weg zum Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

1. Vorbereitungsphase:

- Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung
- Einführungsseminar für das Kindergartenpersonal, den Träger, den Verpflegungsbetrieb und den Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“

2. Umsetzung in den Kindergärten/Verpflegungsbetrieben:

- Planungsgespräch mit dem gesamten Kindergartenpersonal
- Er- und Bearbeitung der Basiskriterien des Netzwerks „Gesunder Kindergarten“
- Basisfortbildung für das Kindergartenpersonal im Ernährungs- und Bewegungsbereich
- Erste Schritte zur bzw. Verlängerung der Auszeichnung „Gesunde Küche“ für Verpflegungsbetriebe (siehe Informationsfolder „Gesunde Küche“)

3. Abschluss:

- Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“
- Auszeichnung „Gesunde Küche“ (für Verpflegungsbetrieb)

Ziele des Netzwerks „Gesunder Kindergarten“:

Förderung der Gesundheit von Kindern durch:

1. Verhältnisprävention

- Schaffung und Nutzung von notwendigen räumlichen und materiellen Gegebenheiten
- Etablierung eines gesundheitsförderlichen Ernährungs- und Bewegungsalltags
- Miteinbeziehung der Eltern und Bezugspersonen
- Optimierung des Mittagessens der Verpflegungsbetriebe nach ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen für eine ausgewogene Kinderkost
- Gesunde Jause als fixer Bestandteil im Essalltag des Kindergartens
- Förderung der Kooperation mit bestehenden Netzwerken (Gesunde Gemeinde, Vereine, ...)

2. Verhaltensprävention

- Förderung regelmäßiger Bewegung, die zur Weiterentwicklung und Differenzierung motorischer Grundfertigkeiten führt.
- Der natürlichen Bewegungsfreude des Kindes wird Raum gegeben und die elementaren Bewegungsbedürfnisse werden befriedigt.
- Gesundheitsfördernde Auswahl von Speisen und Getränken
- Förderung der Sachkompetenz im Bereich Ernährung
- Förderung der Selbstkompetenz, um selbstbestimmt Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen zu können.

